

27.11. 2013

## **Studie des Villingen Institute of Public Health sieht erheblichen Weiterbildungs-Bedarf im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung**

Von LHH



### **Bild Rechte**

Dr. L. Habermann-Horstmeier

(Villingen-Schwenningen, Deutschland) Das Villingen Institute of Public Health (VIPH) der Steinbeis-Hochschule Berlin (SHB) veröffentlicht erste Ergebnisse einer aktuellen Bedarfsanalyse zur Weiterbildung im Bereich der Gesundheitsförderung.

Gut ausgebildete Gesundheits-Fachpersonen werden in der Arbeitswelt gebraucht. Dies zeigen die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Bedarfsanalyse des Villingen Institute of Public Health (VIPH) der Steinbeis Hochschule Berlin (SHB). Die Studie wurde nach Angaben der Gesundheitswissenschaftlerin und Ärztin Dr. med. Lotte Habermann-Horstmeier im Sommersemester 2013 in Zusammenarbeit mit der Business School der Hochschule Furtwangen in Baden-Württemberg durchgeführt. An ihr nahmen mehr als 200 überwiegend leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Wirtschaft, Verwaltung und dem Bildungsbereich teil.

Dabei sahen 48% der befragten Führungskräfte in ihrem Arbeitsumfeld noch großen Handlungsbedarf bei der Gesundheitsförderung ihrer Angestellten. Besonders gross ist der Bedarf v.a. in der öffentlichen Verwaltung (62,7%) und den Alten- und Behinderteneinrichtungen (53,8%).

Drei Viertel aller Befragten würden gerne das Fachwissen von Gesundheitsexperten in Anspruch nehmen. Dem stimmten die Vertreter von öffentlichen Einrichtungen mit 90,2% weit häufiger zu als der Durchschnitt der Befragten.

Nach Ansicht von 71% der Studienteilnehmer sollten jedoch vor allem die eigenen Mitarbeiter im Bereich der Gesundheitsförderung weitergebildet werden. Eine grosse Mehrheit der Befragten (64%) war der Ansicht, dass das entsprechende Wissen und die benötigten Fertigkeiten am besten im Rahmen von Zertifikats-Lehrgängen vermittelt werden können. Dies meinten insbesondere die Vertreter der Industrie. Mehr als 95% der Befragten hielten dabei den unmittelbaren Praxisbezug und die Umsetzung des Gelernten direkt in der Praxis für wichtig bzw. sehr wichtig.

Nach Angaben von Dr. Habermann-Horstmeier, die ihre Public-Health-Weiterbildung in der Zürich, Bern und Basel absolviert hat, besteht auch in der Schweiz noch ein grosser Bedarf an ausgebildeten Fachpersonen im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung.

Das Villingen Institute of Public Health hat inzwischen auf der Basis dieser Studienergebnisse verschiedene neue Zertifikats-Lehrgänge entwickelt, u.a. im Bereich ‚Arbeit und Gesundheit‘ und ‚Gesundheitsförderung im Alter‘.

### **Über die Organisation:**

Das Villingen Institute of Public Health (VIPH) ist ein wissenschaftliches Institut an der Steinbeis-Hochschule Berlin (SHB) mit Sitz im Südschwarzwald (Villingen-Schwenningen). Es bietet Interessenten – auch ohne Matur – berufsbegleitende, praxisorientierte Kurse und Hochschul-Zertifikatslehrgänge im Bereich Gesundheitsförderung – Public Health im Blended-Learning-Verfahren an. Am VIPH lehren Professoren und DozentInnen aus der Schweiz und Deutschland. Sie bringen das Wissen aus renommierten Institutionen – z. B. dem Bundesamt für Gesundheit, der Pädagogischen Hochschule Zürich oder dem Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern – direkt in ihren Unterricht mit ein. Fachleute aus dem deutschen und dem Schweizer Gesundheitswesen ermöglichen darüber hinaus einen sehr praxisnahen Unterricht.

### **Pressekontakt:**

Villingen Institute of Public Health (VIPH)  
der Steinbeis-Hochschule Berlin (SHB)

Klosterring 5  
D 78050 Villingen-Schwenningen  
Tel.: +49 7721 994813  
Fax: +49 7721 2069971  
E-Mail: [info@studium-public-health.de](mailto:info@studium-public-health.de)  
studium-punlic-health.de

## **Kategorie**

Medizin & Gesundheit

---

**Source URL:** *<https://www.presseportal-schweiz.ch/pressemeldungen/studie-des-villingen-institute-public-health-sieht-erheblichen-weiterbildungs>*